



Exkursion: Kunst / Kunstgeschichte

Stephan Sievers

Natur und Abstraktion Teil 2

Meisterwerke der klassischen Moderne im Kunsthaus Zürich

Zum Thema

Es handelt sich bei diesem Angebot um eine Fortsetzung der Exkursion vom 21. Februar 2025. Diese Exkursion kann auch unabhängig davon besucht werden.

Siehe auch Seminar «Wie abstrakt ist die Abstraktion?»

Natur und Abstraktion bilden für die Kunst seit jeher produktive Spannungspole, hier Fülle und Einzelheit bis ins mikroskopisch sich Verlierende, dort Raffung und Verdichtung von Form und Aussage durch Weglassen und Verzicht: Meer, Berge, Himmel, Wald, Landschaft und auch Menschen: Alles, was schon da und eigentlich Natur ist, kann vom Künstler ins Bild gesetzt werden und wird dabei zu etwas völlig Neuem mit graduelltem Wiedererkennungswert: Abstraktion und Stilisierung als bewusst genutzte Eigenwerte bilden die schöpferische Quelle aller expressionistisch angelegten Kunst.

Diese abstrakten Gedanken wollen wir uns an ausgewählten Werken im Kunsthaus Zürich von van Gogh, Kandinsky, Picasso, Vallotton und vielen anderen ganz natürlich veranschaulichen lassen und dabei verstehen, warum grosse Künstler nicht umhin kommen, sich manchmal wie Götter zu fühlen.

Zum Dozenten

Die Forschungsleidenschaft des Kunsthistorikers Stephan Sievers gehört der Spätantike, dem Frühmittelalter und der Moderne. Dafür reist er – auch als Studienreiseleiter – immer wieder nach Frankreich, Italien, Spanien, Norwegen und in die Türkei. Die hierbei erzielten Ergebnisse, Reflexionen und Kunstfotografien münden in hochgeschätzte Seminare, Vorträge und Ausstellungen.

Ort: Kunsthaus Zürich

**Daten: Freitag, 10.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr
6. Juni 2025**

Anmeldefrist 23. Mai 2025, es hat noch freie Plätze

Kosten: 185 CHF für Vereinsmitglieder
210 CHF für Nichtmitglieder

inkl. Eintritt, Führung und Mittagessen / exkl. Reise. Museumspass, Raiffeisenkarte und Mitgliedschaft KHZ kann nicht angerechnet werden.

Anmeldung: bis Freitag, 23. Mai 2025

Exkursion Nr.: EX1322

Online über www.sen-uni-lu.ch

